

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 42 (1916)  
**Heft:** 33

**Artikel:** Nummer 7  
**Autor:** Müller, Fritz  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-449192>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Nummer 7

Er hatte sich uns auf der Serienreise angeschlossen.

„Doktor Sranz,“ stellte er sich vor. Aufällig war er nicht. Um und um normal und ein guter Wanderkamerad.

Einmal wanderten wir einer hölzernen Plankenwand entlang. Ein Junge malte mittels Kreide Zahlen drauf. Eben schrieb er die Ziffer 7. Doktor Sranz schoß auf ihn zu und schlug ihm das Kreidestück aus der Hand.

„Es ist ein Unfug!“ sagte er erregt.

Später war es, daß wir auf einer kleinen Station warten mußten. Ein schwarzes Täfelchen hing da:

Der Zug No. . . .

von . . . . . nach . . . . .

hat . . . Minuten Verspätung

stand mit gelber Druckschrift drauf. Da kam der Stationsvorstand mit der Kreide, schrieb die Zugnummer ein und sah in die Seitlücke: 7 Minuten.

Sofort ging Doktor Sranz an die Tafel und löschte fij die Minutenziffer aus.

„Aber Herr Doktor,“ sagten wir.

„Es ist ein Unfug,“ sagte er.

„Gewiß sind Zugverspätungen ein Unfug,“ lachten wir, „aber damit macht man sie nicht gut.“

Unsere Gasthauszimmer lagen auf dem gleichen Flur. Eines Morgens holte ich meine Stiefel vor der Türe. Gegenüber, vor Zimmer Nummer 7, tat Doktor Sranz dasselbe. Misstrauisch hatte er die Stiefel herumgedreht, mit einem unterdrückten Schleudert, nochmals aufgenommen und wütend die Zimmernummer auf den Sohlen ausgewischt.

„Komisch,“ dachte ich und nahm mir vor, dem Geheimnis auf die Spur zu kommen. Aber wie?

Unterwegs ging er vor uns her.

„Merkwürdig,“ sagte ich laut zu den andern, und auf Doktor Sranz' Sohlen deutend, „merkwürdig, daß man beim Gehen immer noch die Zimmernummer auf den Sohlen sehen kann.“

„Verflucht!“ schrie Doktor Sranz. Zornrot wurde sein Gesicht. In eine Seitenstraße rannte er. Wir sahen ihn nie wieder.

Später traf ich einen, der kannte Doktor Sranz schon lange.

„Er hat solch einen sonderbaren Zorn auf Kreidezahlen!“ sagte ich.

„Kein Wunder,“ lächelte der andere, „sie haben ihm seine Frau gekostet.“

„Kreidezahlen — Frau gekostet — kann nicht verstehen.“

„Werden's gleich. Der Ehescheidungsprozeß war einmal Stadtgespräch. Seine Frau klagte auf Untreue und erbrachte den Beweis durch eine Kreidezahl auf seinen Stiefeln.“

„?“

„Sie ließ das Stiefelpaar durch den Anwalt auf den Gerichtstisch legen. Diese Stiefel habe er getragen, als er einmal spät abends von der Stadt nach seiner Villa draußen telephoniert, er habe einen alten Jugendfreund getroffen, der hierher gezogen sei und der ihn eingeladen habe, die Nacht in seiner Wohnung zu verbringen.“

„Nun, und die Stiefel?“

„— pflegen, wenn man in der Wohnung eines Freundes schläft, am andern Morgen — keine Kreidenummer 7 auf den Sohlen zu tragen.“

Sris Müller



**Papierhandlung** 1446  
**Rosenstiel & Co., Zürich**  
 Telefon Nr. 4613 — Stauffacherplatz — Teleg. Adr.: Papierlager  
 Pack- und Seidenpapiere Packstoffe, bester Ersatz für Jute.

**Auskunftei Prudentia A.-G., Zürich 1**  
 Telefon 1902 **Rüdenplatz 2** Gegr. 1894

I. Auskunftsabteilung: 1. Handelsauskünfte. 2. Privatauskünfte mit rein gesellschaftlichem Interesse.  
 II. Inkassabteilung: Gütliches und rechtliches Inkasso. Durchführung von Nachlassverträgen und Konkursen.

1365 **Unser Name ist eine Garantie.**

**Als beste Qualitätszigarette**  
 empfiehle ich meine Spezial-Marke zu 12½ Cts., 100 Stück 12 Fr. mit Brasil-Havana-Einlage. 1463

**W. Röhm,**  
 Zigaretten-Geschäft, Kappelgasse 18, Zürich 1.

## Reelle Landweine

Trasadinger, Rickenbacher, Wiesendanger, Weininger, Truttker, Henggarter, Ossinger, Raizer, Eglisauer etc. — Flascher, Dôle und Fendant de Sion, Waadtländer Tiroler, italienische und spanische Tisch- und Couperweine empfiehlt in reingehaltenen, guten Qualitäten. Verband ostschiweizer. landw. Genossenschaften Winterthur.

**M. SCHOEFFTER TAILLEUR · ZÜRICH**  
 Bahnhofstr. & 3.  
 Anfertigung allerherren-Caderobe in anerkannt gediegener Ausführung. Grosses Lager in erstklassigen Nouveau-Stoffen.

**Bündner Pfirsichsteine**  
 Das feinste und originellste Mandelkonfekt in eleganten Packungen.  
 Schutz-Marke

**Confiserie HÜRSCH Chur.** 1561

**Dr. Fr. Boillat, Arzt**  
 Bahnhofstr. 11, Tel. 37.95  
**Haut- u. Sexualleiden**  
 1467

Zahle Geld zurück wenn Sie mit meinem Bart-Beißerungs-Mittel keinen Erfolg haben. Preis Fr. 3.— in Marken oder Nachnahme. G. Lenz, Grenchen A (Solothurn). 1511

Sämtliche Holzblas-, Blech und Salteninstrumente, Handharfen und Sprechmaschinen. Platten, Musikalien, Salten, Bestandteile aller Art beziehen Sie amerikanisch billig u. gut bei

**A. POPP**  
 OLLEN 3 1513

Frohburgstrasse, 2 Min. v. Bahnhof. — Illustr. Freiliste gratis. Sonntags von 10—12 Uhr geöffnet.



## Bruchbänder



mit und ohne Feder, Leibbinden für Hängeleib, Fett sucht, Wanderniere etc. 1539  
 Ferner **Gummi-Strümpfe** für Krampfadern.  
 Alles solides, eigenes Fabrikat empfiehlt zu mässigen Preisen  
**Gummiwirkerei und Bandagenfabrik HOFMANN**  
 Elgg (Kt. Zürich)  
 Telephon Nr. 9.

**Straussfedern** 35—50 cm  
 1g., 3, 4, 5, 6 Fr., breite prima Federn 8, 10 bis 26 Fr. Verl. Sie Auswahl zur Ansicht ohne Kaufzwang.  
**Fr. Kuster, Luzern,** Kappelgasse. 1525

